**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 20=40 (1874)

**Heft:** 10

**Artikel:** Uebungsreise der eidg. Centralschule im Juni 1873

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-94806

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XL. Bahrgang.

Bafel.

14. März 1874.

Nr. 10.

Erscheint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franto burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestlaungen werben birett an "B. Schwabe, Berlagsbuchhandlung in Bafel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Werantwortliche Rebattion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Uebungsreise ber eing. Centraligule im Juni 1873. (Fortschung.) — Ueber Beschräntung ber Berwendung ber Keldgenietruppen auf technisch-tattische Arbeiten. — Die 7 Tage von Le Mans nehst einer Uebersicht über die Operationen ber II. Armee gegen ben Loir im Dezember 1870. — Eibgenoffenschaft: Kreisschreiben; Stand ber schweizerischen Gewehrsabritation auf Ende Februar 1874. — Der Karlistenkrieg 1873 in den spanischen Nordprevinzen. — Berschiedenes: Die unvergleichsliche Artilleriefunft; Blücher über den Muth des Soldaten im ersten Gesecht.

## 11ebung@reise der eidg. Centralschule im Juni 1873.

(Fortfetung.)

Arbeiten. Es war angenommen, daß die Dis villon vom 7. auf ben 8. Juni folgende Aufstellung inne habe.

Avantgarde (1 Regiment, 1 Abtheilung Artillerie und 3 Kompagnien Kavallerie) in Erstfeld.

- 2. Regiment in Attinghausen, Bürgeln und Schadorf.
- 3. Regiment in Altborf,
- 4. Regiment in Fluelen,
- 2. Abtheilung Artillerie in Altborf,
- 3. Abtheilung Artillerie in Fluelen.

Arbeiten, die am 8. ausgeführt murben, maren : Ordre de Bataille ber Division, Dislokation ber= felben, Anfertigen von Dislokationstabellen, Ero= quis-Aufnahme in 1/1500) ber Gegend von Fluelen und Altborf, Entwurf zu einer befestigten Auf= nahmöstellung für 1 Regiment und 1 Batterie zur Deckung ber Ginschiffung bes Gros ber Division für ben Fall eines Rudzuges, Beschreibung und Croquis ber Brude von Seedorf, bann Divifions= befehl, Marschtableau für den 9., 10. und 11. Juni, Bericht des Artilleriekommandanten über das Er= gebniß eingezogener Erfundigungen, über die Beg= beschaffenheit über ben St. Gottharb und nach Ergebniß Begehren um Borfpann wegen bes noch auf bem Berg liegenben Schnee's; Marschbispofi= tion für die Avantgarde, Rapport bes Rommiffars über die in Fluelen vorgefundenen Lebensmittel und die Art, die Verpflegung für den 9. und 10. ficher zu ftellen. Effectiv = Rapport ber Brigaben und Division, Kantonnirungsrapport ber Brigaden, Marichbefehl.

Der Divisionsbesehl Nr. 1, in welchem ben Truppen ber Beginn ber Feinbseligkeiten angezeigt wurde, war schwungvoll gehalten, er lautete:

"Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten! Der Krieg ist erklärt. Ein Volk, mit welchem wir seit langen Jahren freundschaftliche Beziehungen unterhalten Haben, durch die aralistige Politik seiner Regierung irre gesührt, ist bereit uns anzugreisen und bedroht unsere Grenzen. Das Ausgebot des Kantons Tessin hat sich bewassnet, den heimathlichen Heerd zu verstheidigen, und die Eidgenossenschaft betraut uns mit dem edlen Austrag, die Anstrengungen unserer Mitbürger zu unterstützen. Mit ihnen werden wir, unter der flatternden eidgenössischen Fahne, die Unabhängigkeit des gemeinsamen Vaterlandes verstheidigen.

Offiziere, Unteroffiziere und Solbaten! Unsere Aufgabe ist schwer und gefährlich. Wir werden einen an Zahl überlegenen Feind zu bekämpfen haben, doch unsere Ausopferung und unsere Baterslandsliebe werden das ersehen, was uns an Zahl abgeht.

Ordnung und Disciplin muffen in unseren Reihen herrschen. Der Gehorsam ist die erste Pflicht des Soldaten.

Die Schweiz sieht und zählt auf uns, sie sett ihre Hoffnungen auf uns. Wir werden uns bieses Bertrauens würdig zeigen und mit Hulfe bes Gottes unserer Borväter siegreich aus bem Kampf hervorgehen.

Die I. Division wird ben 9. Morgens sich gegen Bellinzona in Marsch seben.

Der Marich findet nach mitfolgenbem Marich= tableau ftatt.

Um die Truppen zu üben, wird man wie in Gegenwart bes Feindes marschiren.

Da die Organisation ber Berpflegskolonne noch nicht beendet ist, so wird ber Kriegskommissär Sorge tragen, daß die Gemeinden auf jeber Etappe bie nothigen Lebensmittel zubereiten laffen.

Der Kommanbant ber Artillerie wird für ben Uebergang über ben St. Gotthard alle die Artillerie betreffenden speziellen Anordnungen treffen.

Aufbruchsstunde ist am 9. Juni 6 Uhr Morgens. Gegeben Schadorf, am 8. Juni.

Der Kommandant ber I. Division."

Dem Marschtableau entnehmen wir, bag wie folgt marschirt werden sollte:

Stellung ben ben den ben Rorpe. 8. Juni. 9. Junt. 10. Juni. 11. Juni. Stab. Altborf. Unbermatt. Airole. Biaeca. 1. Regiment. Erftfelt. hofpenthal. Faico. Osegna. Attinghausen. 2. Burglen. Anbermatt. Quinte. Biaeca. Schaborf. Bojdenen. Mirolo. 3. Altborf. Pollegie. Rluelen. Bafen. Airolo. Bobto. Berpflegungs Brunnen. Grfifelb. Bofpenthal. Giornico. Rolonne. Partb. Div. Schwyz. Aliborf. Bafen. Duinto.

Den 8. Abends reichte die zweite Brigade folgens ben Kantonnements-Rapport ein:

"Hauptquartier ber 2. Juf.=Brigabe.

Altborf, 8. Juni. Abgang 6. 15 p. m.

An bas Kommando ber I. Division.

Ich stehe mit ber 2. Infanterie-Brigabe und berg 2. und 3. Artillerie = Abtheilung in Altborf und Fluelen kantonniert.

Altborf zählt zwar nur 2665 Einwohner mit 318 Wohnhäusern, 615 Feuerstellen, 2675 bewohnte Ramlickeiten, boch verursachte die Unterbringung des 3. Reg imentes daselbst keine Schwierige keit, indem, abgesehen von Kirchen, Klöstern und sonstigen öffentlichen Gedänden, zahlreiche sehr große Privatgebäude existiren, die iheils viele undewohnte Zimmer, theils ganze undewohnte Etagen ausweisen. Auch die relativ große Zahl von 500 Bserden bez. der Artillerie ließ sich in Altdorf vollständig unter Dach bringen, indem neben den zahlreichen Stalslungen von Hotels und Privaten sich noch eine große Zahl von Scheinen oder magazinartiger Gebäude vorsinden, welche mit Leichtigkeit zu Stalslungen umgewandelt werden können.

Quartier bes Brigabe=Stabes: Gafthof zum Schluffel.

Quartier des 3. Regiments=Stabes: Gasthof zum Abler.

Quartier ber beiben Artillerie=Stabe im Muheim'schen Saus beim Spital.

1. Bataillon liegt im füblichen Theil von Altborf, vom Zeughaus bis zur Kaserne, wobei u. a. Nonnenkloster, Fabrik und große Privatsgebäube figuriren.

Sammelplat: beim Zeughaus.

2. Bataillon liegt im Dorf=Centrum von ber Kaserne bis zum Abler und Rathhaus. Sammelplat ist ber Kasernenplat. Das 3. Bataillon liegt im nordöftlich eit Dorftheil, inclusive des Kapuziner-Rlosters.

Sammelplat: Spital= Plat.

Die Artillerie liegt im nordwestlichen Dorftheil.

Bart-Plat, liegt unmittelbar hinter bem Kantons-Spital rechts am Wege nach Seeborf.

Es formiren sich barauf in 1. Linie die Batterien, bahinter 1. Munitions = Staffel und Ambulance= Wagen, schließlich die übrigen Bagage= und Train= fuhrwerke.

Umbulance im Kantons: Spital etab= lirt.

Polizei = Wache, 1 Kompagnie ftart, fteht im Gemeinbehaus.

Rantonnements : Wachen: .

Jebes Bataillon stellt eine Kantonnements-Wache von Pelotons-Stärke auf, die Haupt - Orts - Einsgänge ihres speziellen Kantonnements-Rayons beswachend.

Patrouillen = Gang wird von der Polizeis Wache besorgt und es sollen 2 mal vor und 2 mal nach Mitternacht Patrouillen sowohl nach dem Park und den Kantonnementswachen gehen.

Die Park-Wache wird von ber Artillerie gegeben.

Rendezvous Plat für bas 3. Regiment ift ber Zeughaus Plat,

während die 4 Batterien beim Abmarsch vom Parkplatz aus dem 1. Batailson unmittelbar folgen, während Ambulance, 1 Munitions-Staffel und Train dem 3. Bataisson nachmarschiren.

· Anbei folgt noch ber Kantonnements-Bericht bes 4. Regiments.

Meine Truppen werben Morgens fruh 6 Uhr aus ber Renbezvous-Stellung abmarschiren."

Am 9. wurde zuerst die Stellung bei Amsteg genau rekognoszirt und Borschläge betreffskünstlicher Berstärkung und Bertheibigung gemacht. Das Kommissariat erkundigte die in Amsteg vorhandenen Lebensmittel, machte das Projekt zur Anlage eines Magazins und ertheilte Weisung zur Fassung eines zweitägigen Berpflegsvorrathes.

Ueber bas Ergebniß ber Netognoszirung ber Stellung von Umsteg wurde schriftlicher Bericht erstattet und bemselben die nöthigen Eroquis des Terrains und die gezeichneten Entwürse zu den da anzulegenden Verschanzungen beigelegt.

"Im Falle eines Rudzuges ber Division finbet bieselbe bei Amsteg eine ziemlich gunstige Stellung, um ein weiteres Borruden bes Feindes für einige Zeit aufzuhatten.

Die Front bieser Stellung erstreckt sich von bem auf bem linken Reußuser liegenden felsigen Höhenzug des Kopf — rechter Flügel — bis zum "Dachli" — linker Flügel. Das Centrum bilbet die zwischen Amsteg und Silenen liegende felsige Anhöhe mit der Ruine Zwing-Uri.

Für die Besetzung dieser Position ist nach Anssicht eines der rekognoszirenden Offiziere ein Regiment Infanterie und eine Batterie (8.-Em.) ers

forberlich und bieselben konnten folgende Stellungen beziehen.

- 2 Divisionen auf ben "Kopf" zur Dedung bes von Ried nach Silenen führenben auf ber Karte jeboch nicht angegebenen Weges.
- 3 Divisionen und die Batterie auf der (Artillerie 1 Zug auf Zwing-Uri, 2 Züge auf die Straße und zwischen diese und die Reuß) Ruine Zwing-Uri, von welcher aus sie das Debouchiren des Feindes über die Brücke bei Amsteg bestreichen.
- 1 Division zwischen Zwing-Uri und "Dachli", um ein Borrucken bes Feindes burch bas Maberaner-Thal zu verhindern.

1 Bataillon als Reserve zwischen Zwing-Uri und Silenen, an welch' letterem Orte die Arrieregarde bei einem Zurückgehen eine neue Aufnahmöstellung findet.

Der Angriff bes Feinbes burfte mahrscheinlich gegen ben Kopf ober bie Amsteger-Brude erfolgen, ebenso ist ein solcher auch burch bas Maberaner-Thal bezw. über ben Kreuzlipaß möglich, mit Rud= sicht auf ben großen Umweg jedoch unwahrscheinlich."

In Andermatt, wo die Stäbe (zu großer Zustriedenheit) untergebracht waren, wurden die versichiedenen Bureauarbeiten des Divisionss und der Brigadestäde besorgt. Das Operations Sournal eingetragen, Effektivs und Munitions Aapporte ausgesertigt, eine Instruktion an den Kommandanten von Bellenz über das Berhalten dis zum Sintruffen der Division erlassen, der Divisionsbesehl für den Uebergang über den St. Sotthard erlassen, dem Armeekommandanten Bericht über den Marsch vom 9. erstattet.

Der Offizier, welcher die Geschäfte eines Kommissass versah, berichtete über die Organisation einer Etappe in Andermatt zum Behuse der Sichersstellung der Berpslegung der den St. Gotthard überschreitenden Truppen:

"Das Etappenmagazin wird in Andermatt errichtet. Dasselbe wird mit Lebensmittel für 14
Tage versehen und faßt aus dem Reserve-Magazin
Luzern durch Uebermittlung vom Zwischenmagazin
in Fluelen.

Die Magazinkolonne von 132 Mann ist in 4 Sektionen eingetheilt von je 31 Mann, 59 Pferben, 29 Fuhrwerken und fährt täglich ein Mal ben einen Weg.

Das Magazin hat folgenden Bestand an Lebens: mitteln:

107462 Rilo.

an Brod refp. Mehl

 " Zwieback
 96000 "

 " Salz
 6528 "

 " Reiß
 8000 "

 " Hafergrüße
 10240 "

" Halfenfrüchten 19200 " " Hafer 135000 " " Käfe 24000 " " Rauchsteisch 24000 "

NB. Wein, Fleisch und heu werben requirirt. Dem Etappenkommando steht ein Kriegskommissär zur Disposition, welchem zur Ausführung folgendes

Personal unterstellt ist:

- 1 Berwaltungs-Offizier für bie Controle,
- 1 " " Distribution,
- 2 Magazinausseher nebst 12 Magazinarbeitern. Anbermatt und Hospenthal haben 33 Ofen zur

Andermatt und Hospenthal haben 33 Ofen zur Disposition zu halten, um das nothwendige Brod zu backen."

(Fortschung folgt.)

## 11eber Beschräntung der Berwendung ber Feldgenietruppen auf technisch=tattische Arbeiten.

Wegen ben Schlug bes vergangenen Jahres fanb in Burich die Winterversammlung bes gurcherischen Genieoffiziersvereins ftatt, und murben bei biefer Gelegenheit von grn. hauptmann Frei und Lieutes nant v. Muralt Vorträge gehalten. Die intereffante Arbeit von Srn. Sauptmann Frei zeigte an einem Gefechtsabschnitt aus bem frangofisch-beutschen Rriege vor Paris die Nothwendigkeit, die Pontonniere mit Schufwaffen zu verseben. Hr. Lieutenant S. v. Muralt trug über "Beschränkung ber Verwendung ber Felbgenietruppen (Sappeure) auf rein tech= nisch-tattifche Arbeiten" vor, indem berfelbe von ber Thatsache ausging, daß bei ber geringen und farg zugemeffenen Zeit, welche für bie Inftruktion ber schweizerischen Feldgenietruppen vorhanden ift, jegliche nicht absolut für den Krieg geforberte Thä= tigkeit ber Truppe zum Bortheil ber Tüchtigkeit berfelben am besten unterbleibt ober wenigstens auf ein Minimum einzuschränken ist. Der Vortragende nahm übersichtlich an, daß in größern Beeren, wie Trennung von Feld: und Festungs-Artillerie sich munichbar gezeigt hat, auch Abtheilung ber Benietruppen in Feld- und Feftungstruppen und Bontonniere mahricheinlich bem vorhandenen Bedürfniß entsprechen murbe. Fur bie Schweiz und die Zwede bes Vortrages tommen nur bie Felbgenietruppen in Betracht, welche bei uns Sappeure genannt merben.

Gegenwärtig theilt fich bas Gebiet ber Bermens bung ber Felbgenietruppen in

- 1. blos technische Verwendung Lagerbau —
- 2. technisch-taktische Berwendung Feldbefestis gung und Brückenbau. —

Es murbe nun ausgesprochen, bag zur Berftellung von blos technischen Arbeiten, wie Aufschlagen von Baracken, von Lagern 2c. unter Umftanben Civilarbeiter ober Arbeiter bes Rommiffariats unter ber Oberleitung von Benieoffizieren ebenso gut tauglich fich erweisen burften wie Geniesolbaten; bak umgekehrt die toftbaren Rrafte bes Benietorps bei Richtverwendung für biefe blos technischen Arbeiten, um so ausgiebiger für technisch = tattische Zwecke zu gebrauchen maren. Un ber Sand unferer zwei Artikel im letten Jahrgange ber "Augemeinen Schweizerischen Militarzeitung" betitelt: "Entbehr= lichkeit ber Lagerbaukunde als Unterrichtsgegenstand für die schweizerischen Genietruppen" murbe bie geringe Bebeutung bes Lagerbau's für ben mober= nen Krieg und die Neuzeit nachgewiesen. Ferner